

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 07.07.2011 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy (bis 18.30 Uhr, Ziffer 3)

Stadtrat Günther (ohne Ziffer 10)

Stadtrat Lorenz

Stadtrat May

Stadtrat E. Müller

Stadtrat M. Müller

Stadträtin Richter

Stadtrat Schmidt\_

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser

Stadtrat Rank

Stadträtin Schwab

Stadtrat Stiller

Stadträtin Stocker

Stadtrat Weiglein\_

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul (ohne Ziffer 8 B)

Stadtrat Heisel

Stadträtin Glos

Stadträtin Kahnt

Stadträtin Mahlmeister

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Freitag (ab Ziffer 2)

Stadtrat Haag

Bürgermeisterin Regan (nur Ziffer 1)

Stadträtin Wachter

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion:

2. Bürgermeister Christof

Stadtrat Steinruck

Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Pauluhn

Stadträtin Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm

Stadtrat Schardt

Ortssprecher

Frau Schlötter (Sickershausen)

Herr Pfenzinger (Hoheim)

Berufsmäßige Stadträte: ----

Berichterstatter: Oberrechtsrätin Schmöger  
Verwaltungsrat Hartner  
Stadtkämmerer Weber

Frau Noormann  
Stadtplaner Pohl

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten:

### Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

### 1. Antrag von Frau Kathleen Regan auf Zustimmung des Stadtrates zur Niederlegung ihres Stadtrats-Mandates und zur Entlassung aus dem Amt der Bürgermeisterin

#### A. **Mit 27 : 3 Stimmen**

Dem Antrag von Frau Stadträtin Kathleen Regan vom 05.06.2011 wird stattgegeben. Die vorgebrachten beruflichen Gründe werden als wichtige Gründe i. S. d. Art. 19 Abs. 2 GO anerkannt.

B. Im Anschluss an die Beschlussfassung bedankt sich Oberbürgermeister Müller bei Frau Regan für die ehrenamtliche Tätigkeit als Stadträtin und Bürgermeisterin.

### 2. Vereidigung des neuen Stadtratsmitglieds – Herrn Manfred Freitag

Oberbürgermeister Müller bittet Herrn Manfred Freitag nach vorne und nimmt ihm die Eidesformel nach Art. 31 Abs. 4. GO in Form des Gelöbnisses ab.

### 3. Wahl des/der weiteren Bürgermeister/innen

A. Eingangs verweist Verwaltungsrat Hartner auf folgenden Sachverhalt:

Gem. Art. 35 Abs. 1 Satz 1 GO „wählt der Gemeinderat aus seiner Mitte für die Dauer seiner Wahlzeit einen oder zwei weitere Bürgermeister“.

Für die Wahl gilt Art. 51 Abs. 3 GO, der folgenden Wortlaut hat:

„Wahlen werden in geheimer Abstimmung vorgenommen. Sie sind nur gültig, wenn sämtliche Mitglieder unter Angabe des Gegenstands geladen sind und die Mehrheit von ihnen anwesend und stimmberechtigt ist. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Neinstimmen und leere Stimmzettel sind ungültig. Ist mindestens die Hälfte der abgegebenen Stimmen ungültig, ist die Wahl zu wiederholen. Ist die Mehrheit der abgegebenen Stimmen gültig und erhält keiner der Bewerber mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen, so tritt Stichwahl unter den beiden Bewerbern mit den höchsten Stimmenzahlen ein. Bei Stimmgleichheit in der Stichwahl entscheidet das Los.“

Mit der Besetzung des Wahlausschusses mit Oberrechtsrätin Schmöger, Stadtkämmerer Weber sowie Verwaltungsrat Hartner besteht Einverständnis.

Verwaltungsrat Hartner fragt nach, ob die in der Presse genannten Vorschläge der Fraktionen und Gruppen sich nach wie vor zu Wahl stellen und/oder ob es weitere Vorschläge gibt. Folgende Personen stehen zur Wahl des ersten Stellvertreters.

Christof, Klaus (KIK)  
Glos, Astrid (SPD)  
May, Werner (UsW)  
Schwab, Gertrud (CSU)

#### B. Wahlhandlung

Es werden die Stimmzettel für die Wahl des/der 1. stellvertretenden BürgermeisterIn verteilt, die Stadträte begeben sich an die Wahlkabine, es folgt die Wahl. Nach Auszählung der Stimmzettel durch den Wahlausschuss wird das Ergebnis wie folgt durch Verwaltungsamtsrat Hartner verkündet:

abgegebene Stimmzettel:	31
ungültige Stimmzettel:	0
gültige Stimmzettel:	31

Von den gültigen Stimmzetteln entfallen auf

Christof, Klaus (KIK)	9 Stimmen
Glos, Astrid (SPD)	5 Stimmen
May, Werner (UsW)	9 Stimmen
Schwab, Gertrud (CSU)	8 Stimmen

Verwaltungsrat Hartner stellt fest, dass 2. Bürgermeister Christof sowie Stadtrat May die meisten Stimmen erhalten haben und die Wahl per Stichwahl entschieden werden müsse.

C. Stadtrat Moser beantrag Sitzungsunterbrechung, um sich nochmals mit den Fraktionen und Gruppen beraten zu können.

**Oberbürgermeister Müller unterbricht die öffentliche Sitzung von 17.25 Uhr bis 17.35 Uhr.**

#### D. Stichwahl

Es werden die Stimmzettel für die Stichwahl des/der 1. stellvertretenden BürgermeisterIn verteilt, die Stadträte begeben sich an die Wahlkabine, es folgt die Wahl. Nach Auszählung der Stimmzettel durch den Wahlausschuss wird das Ergebnis wie folgt durch Verwaltungsamtsrat Hartner verkündet:

abgegebene Stimmzettel:	31
ungültige Stimmzettel:	7
gültige Stimmzettel:	24

Von den gültigen Stimmzetteln entfallen auf

Christof, Klaus (KIK)	13 Stimmen
May, Werner (UsW)	11 Stimmen

Verwaltungsrat Hartner stellt fest, dass Herr Christof zum ersten Stellvertreter gewählt wurde. Dieser nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt Kitzingen.

- E. Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass die Bitte an ihn herangetragen wurde, im Falle, Herr Christof würde zum ersten Stellvertreter gewählt werden, die Wahl des zweiten Stellvertreters auf den 28.07.2011 zu verschieben. Wenn im Gremium damit Einverständnis bestehe, würde er dieser Bitte gerne nachkommen.  
Stadtrat Pauluhn ist der Auffassung, dass man sich für diesen möglichen Umstand hätte vorbereiten können und man die Wahl in der heutigen Sitzung durchführen könne, man kenne sich schließlich lange genug.  
Nach kurzer Beratung besteht mehrheitlich Einverständnis, in der heutigen Sitzung die Wahl des/der zweiten StellvertreterIn vorzunehmen.  
Stadträtin Richter stellt den Antrag auf Sitzungsunterbrechung.

**Oberbürgermeister Müller unterbricht die öffentliche Sitzung von 17.50 Uhr bis 18.00 Uhr.**

- F. Nach kurzer Abfrage werden von den Fraktionen und Gruppen folgende Vorschläge unterbreitet:

Glos, Astrid (SPD)  
May, Werner (UsW)  
Schmidt, Andrea (ödp)  
Schwab, Gertrud (CSU)  
Wallrapp, Jutta (FW-FBW)

G. Wahlhandlung

Es werden die Stimmzettel für die Wahl des/der 2. stellvertretenden BürgermeisterIn verteilt, die Stadträte begeben sich an die Wahlkabine, es folgt die Wahl. Nach Auszählung der Stimmzettel durch den Wahlausschuss wird das Ergebnis wie folgt durch Verwaltungsamtsrat Hartner verkündet:

abgegebene Stimmzettel:	31
ungültige Stimmzettel:	0
gültige Stimmzettel:	31

Von den gültigen Stimmzetteln entfallen auf

Glos, Astrid (SPD)	5 Stimmen
May, Werner (UsW)	7 Stimmen
Schmidt, Andrea (ödp)	4 Stimmen
Schwab, Gertrud (CSU)	6 Stimmen
Wallrapp, Jutta (FW-FBW)	9 Stimmen

Verwaltungsrat Hartner stellt fest, dass Stadträtin Wallrapp sowie Stadtrat May die meisten Stimmen erhalten haben und die Wahl per Stichwahl entschieden werden müsse.

## H. Stichwahl

Es werden die Stimmzettel für die Stichwahl des/der 2. stellvertretenden Bürgermeisters/innen verteilt, die Stadträte begeben sich an die Wahlkabine, es folgt die Wahl. Nach Auszählung der Stimmzettel durch den Wahlausschuss wird das Ergebnis wie folgt durch Verwaltungsamtsrat Hartner verkündet:

abgegebene Stimmzettel:	31
ungültige Stimmzettel:	2
gültige Stimmzettel:	29

Von den gültigen Stimmzetteln entfallen auf

May, Werner (UsW)	18 Stimmen
Wallrapp, Jutta (FW-FBW)	11 Stimmen

- I. Verwaltungsrat Hartner stellt fest, dass Stadtrat Werner May zum 2. Bürgermeister gewählt wurde. Dieser nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Oberbürgermeister Müller bittet Herrn Werner May nach vorne und nimmt ihm die Eidesformel nach Art 37 Abs. 1 KWBG ab. Einer Vereidigung von Herrn Christof bedürfe es nicht, da er bereits als 2. Bürgermeister in der konstituierenden Sitzung am 06.05.2008 nach Art. 37 KWBG vereidigt worden war.

4. Beschlussfassung über die Besetzung von Referaten sowie Benennung von Ausschussmitgliedern, Mitgliedern der Aufsichtsräte, Gesellschaftsversammlung, Beiräten usw.

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Änderungen, die sich aufgrund des Ausscheidens von Frau Regan und dem Eintritt von Herrn Freitag ergeben haben. Die Liste liegt der Niederschrift als wesentliche Anlage bei.

Stadtrat Schmidt weist hinsichtlich der Änderungen der Referatsbesetzung der UsW darauf hin, dass aufgrund der Wahl von Stadtrat May zum 2. Bürgermeisters, die Mitteilung zur Stadtratssitzung am 28.07.2011 gegeben werde.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

5. Bahnhof Kitzingen - Errichtung eines Parkplatzprovisoriums auf den ehemaligen Betriebsflächen im Bereich Nord und Süd  
hier: Sachstandsbericht, Vorberatung Auftragsvergaben bzw. Auftragserweiterung sowie weiteres Vorgehen

- A. Herr Volkamer geht auf den Sachverhalt ein und stellt dar, dass die Altlastenbelastung in diesem Bereich entgegen des vorliegenden Gutachtens weitaus höher ausfalle, weshalb es zu wesentlichen Mehrkosten in den verschiedenen Bereichen (Entsorgung, Bauüberwachung u.a.) komme. Darüber hinaus sei eine Haushaltsüberschreitung für die einzelnen Bereiche nötig.

Stadträtin Dr. Endres-Paul stellt fest, dass im Kaufvertrag eine Entschädigungssumme der Deutschen Bahn für Altlastenentsorgung in Höhe von 42.000,00 € festgeschrieben wurde. Aufgrund des geänderten Sachverhaltes fragt sie nach, ob man mit weiteren Mitteln aus dem Vertrag rechnen könne.

Oberrechtsrätin Schmöger weist darauf hin, dass der Vertrag ungünstig formuliert sei und neben der festgeschriebenen Entschädigung keine weiteren Ansprüche geltend

gemacht werden können. Hierauf wurde bei der Beschlussfassung stets hingewiesen. Über rechtliche Möglichkeiten könne sie in nichtöffentlicher Sitzung berichten.

Stadtrat Pauluhn stellt fest, dass die Stadt sehenden Auges in diese Situation geraten sei. Er gibt zu Bedenken, weshalb man keine Zwischenpositionen aufgenommen habe, um entsprechend flexibel reagieren zu können. Darüber hinaus kritisiert er die Vergabegrundlage hinsichtlich der Bauüberwachung.

Herr Volkamer könne zur Bauüberwachung Aussagen in nichtöffentlicher Sitzung treffen. Hinsichtlich der Zwischenpositionen im Leistungsverzeichnis gibt er zu Bedenken, dass dies seitens des Stadtrates nicht gewünscht sei und dies in der Vergangenheit bei der Abrechnung von Baumaßnahmen zu Unstimmigkeiten führte.

Im Folgenden beraten die Stadträte kurz über den Sachverhalt und stellen fest, dass aufgrund des dringenden Handlungsdruckes in diesem Bereich der seinerzeitige Kaufvertrag eingegangen wurde, die Situation nun bedauerlich sei und die Aufträge entsprechend vergeben werden müssen.

Bürgermeister Christof möchte wissen, ob mit weiteren Verunreinigungen im Untergrund zu rechnen seien und inwiefern die Nachbargrundstücke betroffen sein könnten.

Herr Volkamer stellt fest, dass man vom Untergrund weitere Proben entnommen habe, die nicht belastet seien. Darüber hinaus sei man auf die Deutsche Bahn zugegangen, die in gleicher Weise eine Bodensanierung begonnen haben.

## **B. Mit 30 : 0 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen
2. a) Der Auftrag zur Annahme und Verwertung des mit MKW belasteten Bodenausbaus aus dem Bereich Nord des Bahnhofes Kitzingen, wird an den wirtschaftlichsten Bieter, der Firma Umweltschutz Süd GmbH, Nürnberg zum Angebotspreis von 84.006,86 € brutto vergeben.  
Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, das entsprechende Auftragschreiben zu unterzeichnen.
- b) Der Auftrag zur umwelttechnischen Baubegleitung des Büros A & K – Baugrund und Umwelt GmbH wird von bisher 14.607,91 € brutto um voraussichtlich 12.392,09 € brutto überschritten. Die erweiterte Auftragssumme beträgt somit 27.000,00 € brutto.  
Die Auftragsüberschreitung wird vom Stadtrat formell genehmigt.
- c) Der Bauauftrag der Fa. LZR Kitzingen in Höhe von 237.585,64 € brutto wird – einschließlich der vorgelegten und geprüften Nachtragsangebote - um 182.812,21 € brutto überschritten.  
Die aktualisierte Auftragssumme von insgesamt 420.397,85 € brutto wird vom Stadtrat formell genehmigt.  
Weiterhin wird der Oberbürgermeister ermächtigt, die Nachtragsangebote zur Entsorgung von Z 1.2 und Z 2 - Böden nach LAGA zu beauftragen.
- d) Der Ingenieurvertrag zur Planung und Abwicklung der Baumaßnahme wird gemäß dem Nachtragsangebot Nr. 1 der Ingenieurgesellschaft Maier mbH, Würzburg, um 8.221,71 € brutto erweitert. Die aktuelle Auftragssumme beträgt 37.970,77 € brutto.
- e) Die sich aus den Beschlüssen Nr. 2 a – d ergebenden Mehrkosten führen zu einer Haushaltsüberschreitung in Höhe von rd. 125.000,00 €. Zur Deckung der Ausgaben werden auf HHSt. 1.6300.9503 (Altlastensanierung ehem. Güterhalle) die zusätzlich benötigten Mittel eingestellt.  
Die Deckung dieser Mittel erfolgt über HHSt. 1.2112.9450 (Erweiterung

Essraum GS Kitzingen Siedlung).

- C. Stadtrat Weiglein fragt nach dem weiteren Vorgehen, worauf Herr Volkamer hinweist, dass nach der Beschlussfassung mit der Abfuhr des Materials begonnen werde und bis Ende Julie eine geplante Fläche zur Verfügung stehe. Hinsichtlich der Gesamtmaßnahme verweist er auf die eingestellten Mittel im Finanzplan und, dass hierzu in Kürze verschiedene Entscheidungen anstehen. Dies wird zur Kenntnis genommen.

## 6. „Runder Tisch“ Gesamtkonzept Schülerbetreuung

**Mit 30 : 0 Stimmen**

1. Die Stadt Kitzingen richtet eine Expertenrunde ein, die sich mit folgenden Themen beschäftigt:
  - Hortbetreuung
  - Ferienbetreuung
  - Mittags- und Hausaufgabenbetreuung an der Schule
  
2. In dieser Expertenrunde soll neben den Trägern der vorhandenen Betreuungsangebote zur Mitwirkung auch eingebunden werden:
  - Mitglieder des Stadtrates: Referentin für Jugend und Familie Frau Stocker  
Referentin für Integration Frau Glos  
Referentin für Schule und Bildung Frau Wachter
  - Fachleute aus Behörden (Schulamt, Jugendamt, KJR etc.)
  - die Schulleitungen
  - alle Institutionen, die mit Schülerbetreuung befasst sind und bereit sind, an der Expertenrunde als Teilnehmer mitzuarbeiten – hierzu erfolgt eine Abfrage der Verwaltung
  
3. Der Stadtrat beauftragt diese Expertenrunde mit folgenden Aufgaben:
  - Erhebung des Ist-Standes der Betreuungsangebote
  - Analyse des Ist-Standes und Entwicklung praxisorientierter Lösungen
  - Zusammenführung der Ergebnisse der Einzelthemen zu einem Gesamtkonzept für Kitzingen

## 7. Jahresrechnung 2010

**Ohne Abstimmung**

Von den Abschlussergebnissen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2010 der Stadt Kitzingen wird gemäß Art. 102 Abs. 2 GO Kenntnis genommen.

Summe bereinigte Solleinnahmen Verwaltungshaushalt	41.391.352,44 €
Summe bereinigte Solleinnahmen Vermögenshaushalt	<u>16.850.808,90 €</u>
	<u>58.242.161,34 €</u>
Summe bereinigte Sollausgaben Verwaltungshaushalt	41.391.352,44 €
Summe bereinigte Sollausgaben Vermögenshaushalt	<u>16.850.808,90 €</u>
	<u>58.242.161,34 €</u>
Fehlbetrag/Überschuss	<u>0,00 €</u>

8. Antrag der KIK-Fraktion vom 03.06.2011: Antrag Nr. 107-6-2011 Tag der offenen Türe Marshall Heights

A. Oberbürgermeister Müller verweist auf den Sachvortrag und stellt dar, dass der Tag der offenen Tür vor dem städtebaulichen Wettbewerb durchgeführt werden sollte. Darüber hinaus warte man weiterhin auf die Antwort der BIMA, wie sie dem Tag der offenen Tür gegenüberstehe.

Bürgermeister Christof ist der Auffassung, dass man sich direkt an Herrn Kunze bzw. dem Finanzministerium wenden sollte, wenn man derart lange auf eine Antwort von der BIMA warten müsse.

Im Folgenden beraten die Stadträte über verschiedene Einzelheiten zum Feuerschutz und zum Ablauf, worauf Oberbürgermeister Müller darauf hinweist, dass man zunächst die Antwort von der BIMA abwarten müsse, bevor man weiter in die Planung einsteige. Nach Vorliegen der Antwort werde man wieder auf den Stadtrat hinsichtlich der Einzelheiten zugehen.

Stadtrat Moser ist der Auffassung, dass nicht nur die Gebäude im besten Zustand gezeigt werden sollten, sondern ein Rundumblick des Zustands der einzelnen Gebäude gegeben werden sollte.

Stadtrat Schmidt ist der Auffassung, dass die Koppelung an den Wettbewerb unglücklich sei. Nachdem der Wettbewerb wahrscheinlich nicht mehr in diesem Jahr durchgeführt werde, sollte man einen Zeitraum bis Mitte Oktober festlegen.

2. Bürgermeister Christof ist der Auffassung exemplarisch 2 Wohnblöcke mit verschiedenen Eingängen zu öffnen, um einen Einblick in die unterschiedlichen Zustände zu bekommen. Darüber hinaus sollten die sog. Texashäuser sowie der Kindergarten gezeigt werden.

**B. Mit 24 : 5 Stimmen**

Der Stadtrat stimmt dem Antrag der KIK-Fraktion Nr. 107 vom 03.06.2011 insoweit zu, als dass ein Tag der Offenen Tür in den Marshall Heights bei Vorliegen des Eigentümervereinverständnisses und der sicherheitsrechtlichen Durchführbarkeit veranstaltet wird. Die Durchführung ist bis zum 15. Oktober 2011 geplant.

9. Antrag der ödp vom 08.06.2011 (per Email): Bayerisches Energiekonzept - Gaskraftwerk im Landkreis Kitzingen

**Mit 30 : 0 Stimmen**

Der Stadtrat stimmt dem Antrag der ödp-Fraktion vom 08.06.2011 „die Möglichkeiten zur Neueinrichtung eines Gaskraftwerkes auf den Konversionsflächen in Kitzingen mit der Bayerischen Staatsregierung und den Energieversorgern schnellstmöglich abzuklären und aktiv zu betreiben“ zu.

10. Satzung über die Verleihung des Kulturpreises sowie des Kulturförderpreises der Stadt Kitzingen

**Mit 29 : 0 Stimmen**

1. Mit dem vorgelegten Satzungsentwurf (Anlage 2 der Niederschrift) besteht Einverständnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die neue Satzung sowie die Aufhebungssatzung dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.



11. Anfrage von Stadträtin Schmidt  
Schließung des Kupsch-Marktes

Stadträtin Schmidt verweist auf das Schreiben von EDEKA, wonach der Kupsch-Markt zum 1. September geschlossen werde.

Ihrer Auffassung nach sind insbesondere die Märkte auf der grünen Wiese und die damit verbundenen Stadtratbeschlüsse daran schuld, dass der Markt in der Innenstadt schließen müsse. Ihrer Auffassung nach müsse alles unternommen werden, dass in diesem Gebäude wieder eine nahversorgungsähnliche Nutzung untergebracht werden könne.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die im Schreiben genannte Umstände und stellt dar, dass man bereits mit zwei potentiellen Mietern gesprochen habe, jedoch jeweils eine Absage erteilt wurde. Die Verwaltung führe gegenwärtig verschiedene Verhandlungen, worüber in nichtöffentlicher Sitzung berichtet werden könne.

Stadtrat Schmidt fragt nach, ob der Stadtmarketingverein in diesem Prozess eingebunden sei, was Oberbürgermeister Müller bejaht.

Stadträtin Wallrapp weist darauf hin, dass insbesondere die Kunden über den Erhalt eines Marktes entscheiden.

**Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 19.40 Uhr.**

Oberbürgermeister

Protokollführer